

W o c h e n b l a t t

für
**Wilsdruf, Tharand, Rossen, Siebenlehn
und die Umgegenden.**

8. Jahrgang.

Mittwoch, den 30. August 1848.

No. 43.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Albert Reinhold.

Von dieser Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Rgr., für welchen dieselbe von der Redaction in Wilsdruf, den Agenturen in Tharand, Rossen, und Siebenlehn, sowie der Buchdruckerei von C. E. Klinkicht und Sohn in Meissen bezogen werden kann. Auch nehmen dieselben Bekanntmachungen aller Art zur Beförderung an. Die Redaction.

(Eingefendet.)

Pirna, 22. August 1848. Am 20. und 21. hatte auf den Höhen bei Copitz, von welchen man eine reizende Aussicht auf das ansteigende Gebirge und in das Elbthal genießt, ein Volksfest statt, welches seit einigen Jahren von dem Bogenschützen-Verein zu Copitz als Erndte- und Constitutionsfest veranstaltet worden ist. Das schöne Wetter begünstigte diese ländliche Festlichkeit sehr und viele Tausende von Menschen aus der Nachbarschaft und aus der Residenz, durch die neu eröffnete Eisenbahn hinzugeführt, wogten auf dem geräumigen Schießplatz umher. Der Glanzpunkt des Festes war die Anwesenheit S. J. M. M. des Königs und der Königin, mit den Prinzen und Prinzessinnen des Königs-Hauses, welche am 21. Nachmittags auf dem Festplane erschienen. Eine Anzahl berittener junger Bauern, geführt von dem Gutsbesitzer Bähr aus Kleingraupe, geleiteten unter dem fortwährenden Jubel der zahlreich versammelten Menge die königliche Familie vor das geschmackvoll mit den Emblemen der Erndte verzierten Schützenzelt, woselbst eine Doppelreihe durch die hübschen Töchter der benachbarten Bauerngutsbesitzer, welche in die sächsischen Farben gekleidet und welche Erndtekränze, Rechen und Sichel trugen, gebildet war. Der Gutsbesitzer Bähr bewillkommnete Sr. Majestät den König mit einer Rede über die Entstehung des Festes und sprach seine Dankbarkeit über den hohen Besuch aus, woran sich ein langandauerndes Lebehoch angeschlossen. Ein junges Mädchen überreichte der Königin ein Gedicht. Auch der Vorstand des constitutionellen Vereins für Sachsen, Oberforstrath v. Berg aus Tharand, hatte das Glück Sr. Majestät mit einigen Worten Namens des Vereins begrüßen zu können, indem die Bogenschützengesellschaft zu Copitz den Verein, welcher in Pirna seine Hauptversammlung gehalten, zu dem Feste freundlichst eingeladen und denselben im Schützenzelte empfangen hatte.

Die königliche Familie mischte sich nun, viele der Anwesenden freundlichst ansprechend, die Königin namentlich mit den jungen Bauertöchtern scherzend, unter die Versammelten, und überall, wo sich dieselben zeigten, wurden ihnen die unzweideutigsten Zeichen der Liebe und Verehrung zu Theil, denn in

der Brust jedes treuen Sachsen schlägt das Herz hoch und innig für seine geliebte Regentenfamilie, und es war eine wahre Freude im Kreise der biedern Landbewohner dieselbe sich bewegen zu sehen. Der König, die Prinzen Johann und Albert, sowie die Prinzessin Amalie nahmen an dem Schießen Theil und nachdem darauf die allerhöchsten Herrschaften noch über den Schießplatz gewandert waren, verließen sie denselben gegen 7 Uhr Abends unter dem tausendstimmigen Lebehoch des frohen Volkes. Dieser hohe Besuch des ländlichen Festes und der ungeheuchelt herzliche Empfang der hohen Herrschaften zeigt deutlicher als alle Redensarten, mit welcher wahren Liebe der Sachse an seinem Könige und seinem Königshause hängt und wie wenig dieser jaen das Volk und namentlich den ehrenwerthen Bauernstand kennen, welche wähnen, daß von dieser Seite eine Aenderung in der Verfassung gewünscht werde.

(Eingefendet.)

Die Hauptversammlung

des constitutionellen Vereins für Sachsen ist am 21. d. M. in Pirna unter Vorsitz des Oberforstrath v. Berg abgehalten worden. Die Zahl der sie Besuchenden stand etwa zwischen 60 und 70 Personen und es war erfreulich für den Fortgang der Vereinsangelegenheit zu bemerken, daß Deputirte von den Bezirksvereinen aus allen Landestheilen, aus dem Voigtlande, wie aus der Lausitz, vom obern Erzgebirge, wie aus dem Leipziger Kreise, anwesend waren. Auch hatten sich, auf die Einladung des leitenden Ausschusses und in der Absicht um eine nähere Verbindung mit dem deutschen Vereine anzuknüpfen, von dem deutschen Vereine zu Leipzig der Dr. Götschen und der Diaconus Friedrich, von dem deutschen Verein zu Dresden, die Commissionsräthe Spizner und Hennig, der Professor Ackermann und der Hauptmann v. Stieglitz, als Deputirte eingefunden. — Zuerst wurde über den Stand der Vereins-Angelegenheiten verhandelt, wobei der angeknüpften Beziehungen zu constitutionellen Vereinen in Böhmen und Baiern gedacht ward, wobei sich ergab, daß die Theilnahme an dem Vereine im Wachsen sei und daß die